



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Kunst-Wanderbücher**

eine Anleitung zu Kunststudien im Spaziergehen

Stadt und Dorf

**Schwindrazheim, Oskar**

**Hamburg, 1907**

Hauseinzelheiten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55586)

z. B. in kleinen Städten, wie Tondern, Stade, Tremsa, Stolberg i. H. u. a.? Was ist das besonders Typische dieses Eigenen, die Bauanlage, die Bauweise, oder ein besonderes Motiv, wie der Erker?

Kann man ganz im Gegensatz zum zuletzt Gefragten von fremdnationalen Einflüssen auf das Haus sprechen, oder waren seine Erbauer gar Fremde auf deutschem Boden, wie besonders in dem von niederländischen Religionsflüchtlingen gegründeten Friedrichstadt in Schleswig, dessen Treppengiebelhäuser an Brügge und andere Städte erinnern? Merkt man die leisen Einwirkungen Italiens infolge des alten Handelsweges von Venedig nach Deutschland, wie in Tiroler Städten oder selbst noch in Augsburg? Oder französische Einflüsse, wie in Elsaß und Lothringen?

### Hauseinzelheiten.

Sind bemerkenswerte Türen, kleine und große da? Große Einfahrten? erinnern sie an die des Bauernhauses? Wie gestaltet? Und die kleineren Eingangstüren? Es ist gewiß allerlei Beachtenswertes da, wenn nichts Älteres, so sicher anspruchslos nette Türen der Zopf-, Empire- oder Biedermeierzeit! Es sind aber auch wohl reiche Portale da? Sind noch gotische Formen da? oder nur spätere? Ist etwas Typisches dabei, wenn's auch nur eine kleine Sache ist, wie in Quedlinburg, wo es ein Spaß ist, in einer ganzen Anzahl alter eiserner Türklopfer die Arbeit eines und desselben tüchtigen Schmiedes des 16. Jahr-

hundreds zu beobachten? Sind kleine Guckfensterchen in der Tür? Gibt's Ober- und Untertür? Sind Oberlichtgitter, vielleicht mit einer Laterne darin, beliebt? Ist alter Beschlag vorhanden, sind gute Türklopfer, -drücker und -schlösser vorhanden?

Sind bei mehrstöckigen Häusern bisweilen mehrere Türen zu einer wirkungsvollen Gruppe vereinigt? Gibt es schöne Türumrahmungen aus Holz oder Stein, Beischläge, Steinbänke oder Holzbänke vorm Hause? Freitreppen mit Eisengittern, Steineinfassung?

Wie verhält sich's mit dem Kapitel: Fenster? Da ist gewiß allerlei zu finden. Kleine Buzenscheiben vielleicht noch hier und da, Schiebefenster, Fenster mit schönen Eisengittern davor, vielleicht gar wirksame, mächtig ausbauchende Rokokogitter, interessant zusammengesetzte und mit Schnitzwerk umrahmte Fenstergruppen, schön ornamentierte Sandsteinumrahmungen u. dgl.?

Sind alte Ladenformen da, wie die drolligen Bäckerläden Unterfrankens, wie mittel- und süddeutsche Gassenschranken? Gibt's merkwürdige Einzelheiten an den Läden, wie die mit einer Kassel versehenen Gatter althamburgischer Schlachterläden? Finden wir Hauszeichen, seien's Steinreliefs, nach denen die Häuser Namen haben, wie z. B. in Friedrichstadt, seien's eiserne Wirtshaus- und andere Aushängeschilder, seien's Apotheker-, Hutmacher- u. a. Ladenemblem oder Embleme, wie die den Ausschank neuen Weins kündende Tanne in Süddeutschland, wie der vor die Tür gestellte, mit einer weißen Schürze bedeckte Stuhl Berlins, der „Frisch geschlachtet!“ bedeutet?

Wie steht's mit den alten Häusern in bezug auf ihre Erhaltung? Gibt es noch ihrer reichlich? Welchen Eindruck machen sie, sind sie gepflegt und geachtet, oder scheinen sie mißachtet und gefährdet? Ist's schade um sie oder verdienen sie nicht erhalten zu werden? Scheint das Erhalten irgendwie möglich zu sein, oder verbietet es sich aus irgendwelchem Grunde? Wie scheint die Stimmung der Einwohner in bezug auf ihre alten Häuser und die Frage ihrer Erhaltung zu sein?

Wie steht's mit dem Neubauen in der Altstadt, seit wann greift es die Altstadt stark an, ist's in letzter Zeit besonders stark geworden, ist es erträglich oder entloßt es uns schmerzliche oder gar Zornesausrufe? Wie geht man vor, wenn in ein altes Haus ein Laden gelegt wird oder dgl.? Nimmt man da pietätvoll und verständig Rücksicht oder im Gegenteil absolut keine? Lehnen sich die Neubauten irgendwie an das Alte an oder nicht im geringsten? Weichen die alten Wohnhäuser und Kaufmannshäuser neuen Wohn- und Kaufmannshäusern oder kommen an ihre Stellen Fabriken oder sonst etwas? Sind die erhaltenen alten Patrizierhäuser noch heut' Patrizierhäuser oder haben sie andere Verwendung, als Lagerhäuser, Wohnungen kleiner Leute oder noch anderes gefunden?

Wir haben uns, zu Einzelbaulichkeiten übergehend, zuerst den Bürgerhäusern zugewandt. Man nennt zwar gemeinhin in Reisehandbüchern als wichtigste Bauten der Stadt andere, nämlich die öffentlichen Gebäude, Kirche, Rathaus usw. Tatsächlich sind aber die Bürgerhäuser die

wichtigsten, ohne ihre Existenz gäbe es die anderen nicht. Und ich finde, es ist auch das Natürlichste, mit den Bürgerhäusern, von den einfachen zu den reicheren übergehend, anzufangen, man lernt da erst einmal das besondere ABC der Stadt, den gesunden eingeborenen Dialekt der Kunst dieser Stadt. Die öffentlichen Gebäude sprechen oft in anderer Sprache, die, wenn man sie zuerst studiert, auf ganz falsche Schlüsse in bezug auf die bürgerliche Baukunst der Stadt führt.

Wir wollen das Versäumte aber jetzt nachholen.

### Die Kirchen.

Welches ist die älteste Kirche des Ortes? Wo steht sie, am Marktplatz oder für sich auf einem kleinen oder großen Kirchplatz? einem ehemaligen Friedhof? Wie steht sie da, besonders ausdrucksvoll, an besonders gutem Platz, in stimmungsvoller Umgebung? Steht sie frei oder ist sie mit Anbauten verklebt, und mit was für welchen, malerisch wirkenden oder zweifellos entstellenden? Erzielt die Kirche malerische Blicke, vereint sie sich mit anderen Monumentalbauten oder mit Bürgerhäusern zu wirksamen Gruppen? Wie fügt die Kirche sich den auf sie zuführenden Straßen ein, bildet sie den reizvollen Zielpunkt dieser oder jener?

Ehe wir weiter eingehen, eine kurze Betrachtung vorher.

Es kommt meines Erachtens weit weniger darauf an, daß wir sofort sagen können: das ist romanisch oder gotisch